

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 50776/2018
(22) Anmeldetag: 11.09.2018
(43) Veröffentlicht am: 15.12.2019

(51) Int. Cl.: **A47B 77/10** (2006.01)
A47B 88/40 (2017.01)
E06C 1/00 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
WO 2010121622 A1
AT 402681 B
DE 102016121274 A1
DE 29616207 U1

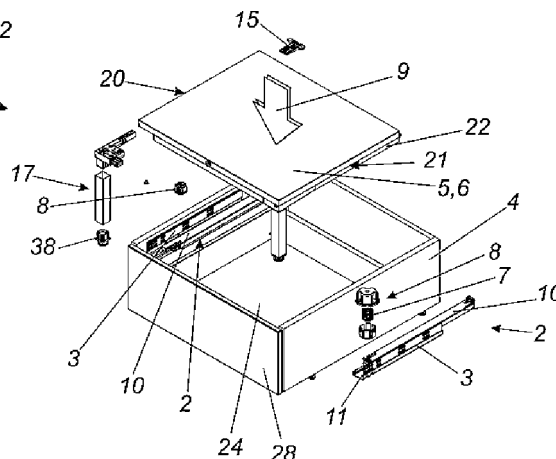
(71) Patentanmelder:
Julius Blum GmbH
6973 Höchst (AT)

(74) Vertreter:
Mag. Dr. Paul Torggler, Dipl.-Ing. Dr. Stephan
Hofinger, Mag. Dr. Markus Gangl, MMag. Dr.
Christoph Maschler, Dipl.-Ing. (FH) Dr. Bernhard
Hechenleitner, Dipl.-Phys. Dr. Almar Lercher
6020 Innsbruck (AT)

(54) **Personenaufstandsplattform**

(57) Anordnung (1) aus wenigstens einer Ausziehführung (2), wenigstens einer Befestigungsvorrichtung (3) zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung (2) an einem Möbelkorpus (4) und einer an oder auf der wenigstens einen Ausziehführung (2) angeordneten oder anordenbaren Tragevorrichtung (5) für eine Personenaufstandsplattform (6), wobei die Anordnung wenigstens einen, vorzugsweise eine Federvorrichtung (7) aufweisenden, Kraftspeicher (8) umfasst, durch welchen die Tragevorrichtung (5) mit einer der Gewichtskraft entgegengesetzten Kraft (9) beaufschlagbar ist, wobei die Tragevorrichtung (5) wenigstens eine Stützevorrichtung (17) zur Abstützung der Personenaufstandsplattform (6) auf einem Untergrund (18) aufweist, wobei die wenigstens eine Stützevorrichtung (17) zumindest bereichsweise längenverstellbar ausgebildet ist, um einen im unbelasteten Zustand zum Untergrund (18) gebildeten Spalt einstellen zu können.

Fig. 2



Zusammenfassung:

Anordnung aus wenigstens einer Ausziehführung, wenigstens einer Befestigungsvorrichtung zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung an einem Möbelkorpus und einer an oder auf der wenigstens einen Ausziehführung angeordneten oder anordenbaren Tragevorrichtung für eine Personenaufstandsplattform, wobei die Anordnung wenigstens einen, vorzugsweise eine Federvorrichtung aufweisenden, Kraftspeicher umfasst, durch welchen die Tragevorrichtung mit einer der Gewichtskraft entgegengesetzten Kraft beaufschlagbar ist.

(Fig. 1b)

Die Erfindung betrifft eine Anordnung mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.

Weiters soll ein Möbel mit wenigstens einer derartigen Anordnung angegeben werden.

Anordnungen, welche eine Personenaufstandsplattform aufweisen und in oder an einem Möbelkorpus verbaut werden, zählen bereits zum Stand der Technik und werden in der DE 10 2016121274 A1 gezeigt.

Problematisch bei derartigen Anordnungen, welche eine Personenaufstandsplattform aufweisen und die beweglich in oder an einem Möbelkorpus gelagert sind, ist die oftmals fehlende Stabilität im ausgefahrenen Zustand und deren Standfestigkeit gegen ein ungewolltes Bewegen im belasteten Zustand in Richtung der Horizontalebene. Nach dem Herausziehen der Personenaufstandsplattform aus dem Möbelkorpus ist oftmals eine Arretierung oder Feststellung der Personenaufstandsplattform nicht gewährleistet, was beim Verwenden der Personenaufstandsplattform durch eine Person zu gefährlichen Situationen führen kann. Beispielsweise könnte bei einer Gewichtsverlagerung der auf der Personenaufstandsplattform befindlichen Person ein horizontales Bewegen der Personenaufstandsplattform geschehen, wenn diese keine entsprechende Arretierung in der Offenstellung oder in einer Stellung zwischen der Offenstellung und der Schließstellung aufweist. Die Person könnte daraufhin von der Personenaufstandsplattform stürzen. Zudem werden bei diversen beweglich gelagerten Personenaufstandsplattformen die Kräfte nur auf die Auszugsschienen oder -führungen und in weiterer Folge auf den Möbelkorpus übertragen, die Auszugsschienen und der Möbelkorpus müssen daher extrem stark und massiv ausgebildet sein, um diesen Kräften standhalten zu können. Diese massive Bauweise verschwendet Platz und ist zudem teuer aufgrund der Materialkosten. Bei einer permanenten Verbindung zum unter der Personenaufstandsplattform befindlichen Untergrund beispielsweise durch auf den Beinen oder Stehern der Personenaufstandsplattform befindliche Rollen oder Gleitelemente, entstehen weitere Probleme. Diese erschweren das Aus- und Einfahren der Personenaufstandsplattform und können zudem aufgrund der Bewegung am

Untergrund zu unerwünschten Geräuschen führen bzw. den darunter befindlichen Boden beschädigen.

Aufgabe der Erfindung ist es, die vorbeschriebenen Nachteile zu vermeiden und eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Anordnung und auch ein gegenüber dem Stand der Technik verbessertes Möbel mit einer derartigen Anordnung anzugeben.

Dies wird durch die Merkmale der Ansprüche 1 und 17 erreicht.

Dadurch, dass die Anordnung wenigstens einen, vorzugsweise eine Federvorrichtung aufweisenden, Kraftspeicher umfasst, durch welchen die Tragevorrichtung mit einer der Gewichtskraft entgegengesetzten Kraft beaufschlagbar ist, wird bei der Belastung durch eine auf der Personenaufstandsplattform befindliche Person die Personenaufstandsplattform abgesenkt, bis diese mittelbar oder unmittelbar einen Kontakt mit dem darunterliegenden Untergrund aufweist.

Somit stützt sich die Personenaufstandsplattform nicht nur über die Ausziehführungen am Möbelkorpus ab, sondern auch vom darunterliegenden, unter dem Möbelkorpus befindlichen Untergrund.

Durch dieses Abstützen wird auch erreicht, dass ein horizontales Bewegen der Personenaufstandsplattform nicht mehr möglich ist, solange die Personenaufstandsplattform durch das Gewicht einer darauf befindlichen Person belastet wird. Beim Absteigen der auf der Personenaufstandsplattform befindlichen Person wird diese entlastet, durch den Kraftspeicher wieder in eine gehobene Position gehoben und kann somit im Anschluss wieder im Möbelkorpus oder im Möbel versenkt werden. Dabei weist die Personenaufstandsplattform selbst keinen Kontakt mehr zum darunterliegenden Untergrund auf, eine Beschädigung des Untergrundes (beispielsweise Parkettboden oder Ähnliches) ist somit aufgrund des fehlenden Kontaktes ausgeschlossen.

Wenn die wenigstens eine Ausziehführung eine mit der Tragevorrichtung koppelbare Plattformschiene umfasst und der wenigstens eine Kraftspeicher derart angeordnet ist, dass er zwischen der Plattformschiene und der Tragevorrichtung wirksam ist, so

werden die Kräfte des Kraftspeichers bzw. auch die Kräfte der auf der Personenaufstandsplattform befindlichen Person zum Teil auf die darunterliegende, wenigstens eine Ausziehführung übertragen. Der Kraftspeicher wirkt dabei in einem Bereich, in welchem er verborgen bzw. auch effizient arbeiten kann. Zudem unterstützt die Tragevorrichtung die Personenaufstandsplattform und schafft zusammen mit der Ausziehführung eine stabile Konstruktion, welche der Belastung durch die Benützung durch eine Person standhalten kann.

Wenn die wenigstens eine Ausziehführung wenigstens zwei relativ zueinander verschiebbare Schienen umfasst und der wenigstens eine Kraftspeicher derart angeordnet ist, dass er zwischen den wenigstens zwei Schienen wirksam ist, wird eine platzsparende und kompakte Konstruktion erreicht. Dabei arbeitet der Kraftspeicher im Verborgenen, was dem optischen Erscheinungsbild der Anordnung bzw. des Möbels zugutekommt.

Dies kann ebenfalls erreicht werden, indem der wenigstens eine Kraftspeicher derart angeordnet ist, dass er zwischen der wenigstens einen Befestigungsvorrichtung zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung und dem Möbelkorpus wirksam ist.

Wenn die wenigstens eine Ausziehführung eine vordere Hälfte und eine hintere, im Montagezustand benachbart zu einer Rückwand des Möbelkorpus anordenbaren Hälfte aufweist und der wenigstens eine Kraftspeicher in der vorderen Hälfte der wenigstens einen Ausziehführung angeordnet ist, so befindet sich der Kraftspeicher exakt in dem Bereich der Ausziehführung, in welchem auch die Person im ausgefahrenen Zustand der Personenaufstandsplattform stehen wird. Die Kräfte durch die Person wirken dabei exakt in dem Bereich, in welchem sich auch der zumindest eine Kraftspeicher befindet. Es muss nicht die gesamte Personenaufstandsplattform angehoben werden, es genügt, wenn sich diese nur im vorderen Bereich beim Verlassen der Personenaufstandsplattform anhebt und/oder leicht aufkippt, um in weiterer Folge in den Möbelkorpus hineingeschoben werden zu können.

Dies wird beispielsweise dadurch erreicht, dass die Anordnung wenigstens eine Lagervorrichtung für die Personenaufstandsplattform aufweist, wobei die wenigstens eine Lagervorrichtung einen Drehpunkt bereitstellt, um welchen die

Personenaufstandsplattform verschwenkbar ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausziehführung eine vordere Hälfte und eine hintere, im Montagezustand benachbart zu einer Rückwand des Möbelkorpus anordenbare, Hälfte aufweist und die wenigstens eine Lagervorrichtung in der hinteren Hälfte der wenigstens einen Ausziehführung angeordnet ist. Somit ist es möglich, dass die Personenaufstandsplattform über eine horizontale Schwenkachse am Ende der hinteren Hälfte gelagert und im Bereich der vorderen Hälfte durch den Kraftspeicher anhebbar ist. Daraus ergibt sich, dass im Wesentlichen weniger Kraftspeicher verwendet werden müssen, da die Personenaufstandsplattform im hinteren Bereich beweglich gelagert ist.

Durch die Lagervorrichtung ist es auch möglich, die Personenaufstandsplattform fest zu verankern, sodass sich diese nicht auf der Tragevorrichtung verschieben lässt.

Sozusagen übernimmt die Lagervorrichtung die bewegliche Lagerung der Personenaufstandsplattform auf der Tragevorrichtung, während der zumindest eine Kraftspeicher das Anheben und Absenken der Personenaufstandsplattform an der Tragevorrichtung ermöglicht.

Wenn die Tragevorrichtung wenigstens eine Stützvorrichtung zur Abstützung der Personenaufstandsplattform auf einem Untergrund aufweist, wobei die wenigstens eine Stützvorrichtung zumindest bereichsweise längenverstellbar ausgebildet ist, um einen im unbelasteten Zustand zum Untergrund gebildeten Spalt einstellen zu können, wird im belasteten Zustand der Personenaufstandsplattform (wenn sich eine Person darauf befindet) ein direkter Kontakt zum Untergrund hergestellt, indem die wenigstens eine Stützvorrichtung auf diesem aufliegt oder diesen direkt kontaktiert.

Wenn diese Stützvorrichtung zumindest bereichsweise längsverstellbar ist, kann der gebildete Spalt auch eingestellt werden. Dies ist beispielsweise notwendig, um Toleranzen am Möbelkorpus, am Aufbau der Anordnung der Personenaufstandsplattform oder auch am Untergrund ausgleichen zu können.

Zudem kann es sein, dass der Untergrund beispielsweise leicht flexibel ausgestaltet ist – wie beispielsweise bei einem Teppichboden der Dergleichen. Somit kann der Spalt

vergrößert werden, um nicht an den Fasern des Teppichbodens zu streifen oder diesen aufzuwerfen, sobald die Personenaufstandsplattform aus- oder eingefahren wird. Dies könnte zur Beschädigung führen. Bei strukturierten Fliesenböden beispielsweise hätte man dieses Problem ebenfalls. Es könnte sein, dass bei einem zu geringen Spalt ein Kontakt zu erhabenen oder exponierten Stellen der Fliesen ein Streifen oder Anschlagen mit diesen Bereichen der Fliesen geschehen könnte.

In anderen Worten ist über die Längenverstellbarkeit der Stützvorrichtung die Anordnung an das Umfeld anpassbar. Zudem ist es möglich, dass über die Einstellbarkeit der wenigstens einen Stützvorrichtung die Anordnung auch an unterschiedlichen Möbeln angebaut werden kann.

Wenn die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung an einem Möbelkorpus integraler Bestandteil der wenigstens einen Ausziehführung ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausziehführung eine Korpuschiene umfasst und die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung an der Korpuschiene ausgebildet ist, entsteht ein stabiles System zur Befestigung der Tragevorrichtung und/oder der Personenaufstandsplattform am Möbelkorpus, wobei diese horizontal beweglich bleibt. Die Kräfte werden über den integralen Bestandteil der wenigstens einen Ausziehführung in Form der Korpuschiene direkt an den Möbelkorpus weitergegeben. Somit ist die Anordnung direkt in das Möbel integriert und mit diesem fest verbunden, was sich in der Stabilität der Anordnung widerspiegelt.

Wenn die Anordnung wenigstens zwei an zwei gegenüberliegenden Seiten der Personenaufstandsplattform anordenbare Ausziehführungen aufweist, werden die Kräfte bei der Verwendung der Personenaufstandsplattform auf zwei gegenüberliegende Seiten aufgeteilt. Somit entstehen keine Torsions- oder Biegekräfte an der Anordnung oder auch am Möbelkorpus, was ein langlebiges und stabiles System mit sich führt.

Wenn die Tragevorrichtung wenigstens einen parallel zu den wenigstens zwei Ausziehführungen angeordneten oder anordenbaren Querträger aufweist, und/oder auf jeder der zwei Seiten der Personenaufstandsplattform jeweils wenigstens ein Kraftspeicher angeordnet ist, wird die Stabilität der Personenaufstandsplattform durch

die Querträger erhöht und ein gleichmäßiges Anheben der Personenaufstandsplattform durch die jeweils zwei gegenüberliegenden Kraftspeicher gewährleistet.

Wenn die Anordnung wenigstens zwei Schubladenausziehführungen umfasst, welche unterhalb der wenigstens einen für die Personenaufstandsplattform vorgesehenen Ausziehführung anordenbar oder angeordnet ist, wobei wenigstens zwei Schubladenausziehführungen dazu ausgebildet sind, eine unterhalb der Personenaufstandsplattform anzuordnende Schublade verschiebbar am Möbelkorpus zu lagern, entsteht ein platzsparendes System aus einer Personenaufstandsplattform mit einer darunter oder darin befindlichen Schublade. Somit wird kein Platz verschwendet, es wird ein Mehrfachnutzen der Anordnung gewährleistet. Der Bereich unter der Personenaufstandsplattform kann als Stauraum verwendet werden, die darunter befindliche Schublade kann unabhängig von der Personenaufstandsplattform geöffnet oder geschlossen werden.

Wenn die Anordnung wenigstens eine, vorzugsweise zumindest bereichsweise magnetisch ausgebildete, Kuppelvorrichtung aufweist, über welche die Bewegung der wenigstens zwei Schubladenausziehführungen mit der Bewegung der wenigstens einen für die Personenaufstandsplattform vorgesehenen Ausziehführung zumindest zeitweise kuppelbar ist, so kann beim Herausziehen der Schublade gleichzeitig auch ein Herausziehen der Personenaufstandsplattform erreicht werden. Sollte dies nicht der Fall sein, muss lediglich die Kraft der Koppelvorrichtung überwunden werden – somit bleibt die Personenaufstandsplattform im Möbelkorpus versenkt und nur die Schublade fährt aus. Über die Koppelvorrichtung bleibt auch gewährleistet, dass sich die Schublade bei einer ausgefahrenen Personenaufstandsplattform nicht versehentlich öffnet und somit die Gefahr besteht, dass die Person, welche die Personenaufstandsplattform verwendet, beim Absteigen von der Personenaufstandsplattform auf oder in die Schublade steigt oder über diese stolpert.

Wenn die wenigstens eine Koppelvorrichtung wenigstens einen ersten Koppelteil und einen damit, vorzugsweise lösbar, verbindbaren oder verbundenen zweiten Koppelteil umfasst, wobei der erste Koppelteil an einer Frontblende der unterhalb der Personenaufstandsplattform anzuordnenden Schublade anordenbar ist und der zweite Koppelteil an der Tragevorrichtung für die Personenaufstandsplattform, vorzugsweise

an einer Stirnseite der Tragevorrichtung, anordenbar ist, so ist die Koppelvorrichtung im geschlossenen Zustand der Schublade und/oder der Personenaufstandsplattform nicht sichtbar. Diese wird durch die Frontblende abgedeckt. Dies hat den zusätzlichen Vorteil, dass eine Verunreinigung dieser Koppelvorrichtung ausgeschlossen werden kann und deren Funktion stets aufrecht bleibt.

Wenn die Anordnung wenigstens eine Ausstoßvorrichtung zum Ausstoßen der Personenaufstandsplattform aus einer im Möbelkorpus angeordneten Schließstellung in eine Offenstellung, in welche die Personenaufstandsplattform zumindest bereichsweise außerhalb des Möbelkorpus angeordnet ist, aufweist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausstoßvorrichtung durch Ausübung einer Auslösekraft in Schließrichtung auslösbar ist, so ist ein automatisiertes Ausstoßen der Personenaufstandsplattform und/oder der darunter befindlichen Schublade möglich. Auch ein Rückholmechanismus in die Schließstellung ist möglich. Dies kann beispielsweise über einen elektronischen oder mechanischen Auslöser erfolgen, der im Bereich des Möbelkorpus oder im Bereich der Anordnung angeordnet ist. Es wäre auch denkbar, dass durch ein Touch-Latch-System dieser Auslöser und somit auch die Ausstoßvorrichtung erregt wird.

Wenn die Gewichtskraft ausgehend vom Gewicht der Personenaufstandsplattform durch eine Gegenkraft ausgehend von zumindest einem Kraftspeicher aufhebbar ist, wobei die Gegenkraft größer oder gleich der Gewichtskraft ist, wird gewährleistet, dass im nicht belasteten Zustand der Personenaufstandsplattform sich diese immer in angehobenen Zustand befindet und somit ein Kontakt zum darunterliegenden Untergrund verhindert wird.

Wenn die Gewichtskraft ausgehend vom Gewicht der Personenaufstandsplattform und einer darauf befindlichen Person oder einem darauf befindlichen Objekt höher ist als die Gegenkraft ausgehend vom zumindest einen Kraftspeicher, wird gewährleistet, dass sich die Personenaufstandsplattform unter Belastung absenkt und diese in ihrer Position gesichert ist. Ein versehentliches Bewegen in der Horizontalebene unter Belastung durch eine Person oder einem Objekt wird somit verhindert.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiele im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen:

- Fig. 1a, 1b die Anwendung der Anordnung,
- Fig. 2 Explosionsdarstellung der Anordnung,
- Fig. 3 Schnittzeichnung durch die Anordnung, perspektivische Ansicht,
- Fig. 4 Anordnung in Seitenansicht – Schnittdarstellung im unbelasteten Zustand und der Schließstellung,
- Fig. 5 Detail aus der Fig. 4,
- Fig. 6 Anordnung in der Offenstellung – im belasteten Zustand,
- Fig. 7 Anordnung in der Offenstellung – im unbelasteten Zustand,
- Fig. 8 Rahmenbauweise zur Unterstützung der Anordnung,
- Fig. 9 Schublade unter der Personenaufstandsplattform,
- Fig. 10 Explosionsdarstellung des Kraftspeichers, und
- Fig. 11a, 11b Kraftspeicher im belasteten/unbelasteten Zustand.

In Fig. 1a wird gezeigt, dass die Anordnung 1 komplett im Möbelkorpus 4 oder im Möbel 31 versenkbar ist und somit beim Gebrauch des Möbels 31 nicht im Weg steht. Zudem zeigt die Fig. 1a schematisch eine Person, welche versucht, etwas aus einem höher angelegten Bereich eines Möbels 31 herauszunehmen.

Die Person ist jedoch zu klein und öffnet daraufhin die Anordnung 1 aus der Schließstellung in die Offenstellung, welche sich im Möbel 31 befindet.

Durch das Herausziehen der Anordnung 1 ist es der Person nun möglich, höhere Bereiche des Möbels 31 einfacher zu erreichen, wie in der Fig. 1b gezeigt wird.

Fig. 2 zeigt die Anordnung 1 in einer Explosionsdarstellung. Diese besteht aus der Personenaufstandsplattform 6, welche sich auf der Tragevorrichtung 5 abstützt oder auch durch diese ausgebildet sein kann.

Die Personenaufstandsplattform 6 und/oder die Tragevorrichtung 5 weisen dabei zwei Seiten 20, 21 auf, an welchen jeweils eine Ausziehführung 2 angeschlagen ist.

Die Ausziehführung 2 weist im Wesentlichen eine Korpusschiene 11 und eine Plattformschiene 10 auf, welche verschiebbar zueinander gelagert sind. An der Korpusschiene 11 befindet sich die Befestigungsvorrichtung 3 zur Befestigung der Ausziehführung 2 an einem Möbelkorpus 4.

Das Ausführungsbeispiel der Fig. 2 zeigt, wie sich die Tragevorrichtung 5 rahmenartig im Bereich unter der Personenaufstandsplattform 6 erstreckt und zwei Stützvorrichtungen 17 zum Abstützen der Personenaufstandsplattform 6 vom unter der Personenaufstandsplattform 6 befindlichen Untergrund (siehe Fig. 6) aufweist. Diese Stützvorrichtungen 17 sind über Verstellelemente 38 in ihrer Höhe verstellbar.

Zwischen der Personenaufstandsplattform 6 und/oder der Tragvorrichtung 5 und/oder der Ausziehführung 2 befindet sich zumindest ein Kraftspeicher 8, der die Personenaufstandsplattform 6 entgegen der Gewichtskraft 9 anhebt. Dies erfolgt beispielsweise durch eine im Kraftspeicher 8 angeordnete Feder 7. Anstelle einer Feder 7 kann auch ein Gasdruckzylinder, ein Elastomer, wie beispielsweise ein Gummielement oder etwas Vergleichbares, verwendet werden.

Unter der Personenaufstandsplattform 6 befindet sich eine Schublade 24, welche an separaten, in der Fig. 2 nicht ersichtlichen, Schubladenausziehführungen 23 gelagert ist. Diese Schublade 24 weist im vorderen Bereich eine Frontblende 28 auf, welche die Personenaufstandsplattform 6 und auch die darunterliegende Schublade 24 im Schließzustand abdeckt.

Die Personenaufstandsplattform 6 ist über zumindest eine Lagervorrichtung 15 im hinteren Bereich mit der Tragevorrichtung 5 verbunden und gelagert.

Fig. 3 zeigt eine Schnittdarstellung der Anordnung 1. Es ist erkennbar, wie sich die Schublade 24 im Bereich unterhalb der Personenaufstandsplattform 6 einfindet. Die Anordnung 1 befindet sich in Schließstellung im Möbelkorpus 4. Die gesamte Anordnung 1 wird nach vorne auf die Sichtseite des Möbels durch die Frontblende 28 verdeckt, sobald sich diese in der Schließstellung befindet.

Fig. 4 zeigt die Schließstellung der Schublade 24 und der Personenaufstandsplattform 6 im Möbelkorpus 4 des Möbels 31. Es ist erkennbar, wie sich die Personenaufstandsplattform 6 mit der darunter befindlichen Tragevorrichtung 5 über den zumindest einen Kraftspeicher 8 vom darunterliegenden Untergrund 18 abhebt und die Stützvorrichtung 17 somit keinen Kontakt zum Untergrund 18 aufweist. Es wird somit ein Spalt 19 erzielt, da die Gegenkraft F höher ist als die Gewichtskraft 9 der Personenaufstandsplattform 6 und der dazugehörigen, daran angeordneten Baugruppen.

In diesem Zustand wäre es nun möglich, die Schublade 24 alleine aus dem Möbelkorpus 4 herauszubewegen, ohne dabei die Personenaufstandsplattform 6 zu bewegen. Somit kann die Schublade 24 auch in Unabhängigkeit von der Personenaufstandsplattform 6 genutzt werden.

Der Kraftspeicher 8 mit der vorzugsweise im Inneren befindlichen Feder 7 befindet sich im Wesentlichen in der vorderen Hälfte 12 der Ausziehführung 2. Im hinteren Bereich der hinteren Hälfte 14 befindet sich die Lagervorrichtung 15, welche die Personenaufstandsplattform 6 um einen Drehpunkt 16 horizontal schwenkbar lagert. Somit wird über den Kraftspeicher 8 und auch gegen den Kraftspeicher 8 eine horizontale Verschwenkung der Personenaufstandsplattform 6 um den Drehpunkt 16 der Lagervorrichtung 15 erzielt. In anderen Worten wird durch den wenigstens einen Kraftspeicher 8 und den Drehpunkt 16 ein Kippmechanismus erzeugt.

Falls der Spalt 19 zu gering sein sollte, die Stützvorrichtung 17 beim Ausfahren der Personenaufstandsplattform 6 beispielsweise am Untergrund 18 streifen sollte, kann der Spalt durch eine Einstellung über das Verstellelement 38 vergrößert werden. Über das Verstellelement 38 können auch Toleranzen am Möbel 31, Möbelkorpus 4 oder auch am Untergrund 18 ausgeglichen werden.

Im hinteren Bereich des Möbelkorpus 4 befindet sich eine Ausstoßvorrichtung 29, welche ein Ausstoßen der Schublade 24 und/oder der Personenaufstandsplattform 6 in einer automatisierten Form ermöglicht. In anderen Worten kann die Ausstoßvorrichtung 29 ein Bewegen der Personenaufstandsplattform 6 und/oder der Schublade 24

gleichzeitig oder auch in Unabhängigkeit voneinander von der Offenstellung in die Schließstellung und umgekehrt erzielen.

Die Schublade 24 ist über Schubladenausziehführungen 23 mit dem Möbelkorpus 4 verbunden. Zwischen der Frontblende 28 und der Personenaufstandsplattform 6 oder der daran befindlichen Tragevorrichtung 5 ist eine Koppelvorrichtung 25 angeordnet, welche die Bewegung zwischen der Schublade 24 und der Personenaufstandsplattform 6 koppeln kann.

Fig. 5 zeigt ein Detail aus der Fig. 4, es ist erkennbar, wie sich der Kraftspeicher 8 im ausgefahrenen, entspannten Zustand befindet. Somit drückt er die Personenaufstandsplattform 6 und die darunter befindliche Tragevorrichtung 5 von der darunter befindlichen Plattformschiene 10 ab, welche entlang der Korpusschiene 11 verfahrbar gelagert ist.

Am rückwärtigen, oberen Bereich der Frontblende 28 befindet sich der erste Koppelteil 26, welcher eine Verbindung zum zweiten Koppelteil 27 herstellen kann. Der zweite Koppelteil 27 befindet sich stirnseitig an der Tragevorrichtung 5 und/oder der Personenaufstandsplattform 6. Dadurch entsteht eine Koppelvorrichtung 25, welche beispielsweise durch Magneten ausgebildet werden kann. Wird an der Schublade 24 gezogen und diese ausgefahren, wird über die Koppelvorrichtung 25 die Personenaufstandsplattform 6 mitbewegt. Sollte dies nicht gewünscht sein, wird durch den Benutzer die Kraft, vorzugsweise Magnetkraft, der Koppelvorrichtung 25 überwunden und nur die Schublade 24 ausgefahren, während die Personenaufstandsplattform 6 im Möbelkorpus 4 verharret.

Fig. 6 zeigt die Anordnung 1 in der Offenstellung der Personenaufstandsplattform 6 im belasteten Zustand - beispielsweise durch eine auf der Personenaufstandsplattform 6 befindliche Person. Dabei wird die Gegenkraft F ausgehend vom zumindest einen Kraftspeicher 8 überwunden und die Personenaufstandsplattform 6 stützt sich über die zumindest eine Stützvorrichtung 17 vom Untergrund 18 ab.

Aufgrund der durch die Gewichtskraft (Belastung durch auf der Anordnung 1 stehende Person) generierten Reibung zwischen der Stützvorrichtung 17 und dem Untergrund 18

ist ein ungewünschtes Verschieben der Personenaufstandsplattform 6 in Horizontalebene auszuschließen. Durch die Bewegung der Personenaufstandsplattform 6 und der darunterliegenden Tragevorrichtung 5 entgegen die Gegenkraft F des gegenwirkenden, zumindest einen Kraftspeichers 8 wird ein Kippen der Personenaufstandsplattform 6 und/oder der darunterliegenden Tragevorrichtung 5 um den Drehpunkt 16 der Lagervorrichtung 15 erzwungen. Die Personenaufstandsplattform 6 stützt sich dabei an unterschiedlichen Bereichen ab. Zum einen erfolgt eine Abstützung über die wenigstens eine Stützvorrichtung 17 im vorderen Bereich, im hinteren Bereich erfolgt die Abstützung über den Kontakt zur Korpusschiene 11, welche über die Befestigungsvorrichtung 3 mit dem Möbelkorpus 4 in direkter Verbindung steht.

In Unabhängigkeit der Position der Personenaufstandsplattform 6 kann die Schublade 24 jederzeit ein- und ausgefahren werden. Zu diesem Zweck wird eine Schubladenausziehführung 23 mit einem weiteren Auszugsbereich relativ zum Auszugsbereich der Ausziehführung 2 gewählt. Diese muss nicht nur die Länge des Auszugsbereiches der Personenaufstandsplattform 6 kompensieren sondern auch die Einschublänge der Schublade 24 selbst.

Es wäre jedoch auch möglich, die Schubladenausziehführungen 23 nicht am Möbelkorpus 4 zu lagern sondern beispielsweise an den Stützvorrichtungen 17. Somit könnte eine Schubladenausziehführung 23 mit einem kürzeren Auszugsbereich gewählt werden.

Fig. 7 zeigt die Personenaufstandsplattform 6 in der Offenstellung, jedoch im unbelasteten Zustand. Die Gegenkraft F des zumindest einen Kraftspeichers 8 wirkt nun gegen die Gewichtskraft 9 und hebt die Personenaufstandsplattform 6 an. Somit verliert die Stützvorrichtung 17 den Kontakt zum Untergrund 18, der Spalt 19 bildet sich. In weiterer Folge kann die Personenaufstandsplattform 6 wieder im Möbelkorpus 4 versenkt werden.

Fig. 8 zeigt die Tragevorrichtung 5, welche wie ein Rahmen 33 ausgebildet ist. Der Rahmen 33 besteht im Wesentlichen aus den Eckverbindern 32, die zumindest eine Strebe 39 mit den Querträgern 22 verbinden. An den Eckverbindern 32 befindet sich

auch die wenigstens eine Stützvorrichtung 17, welche über die Verstellelemente 38 in ihrer Höhe verstellbar ist.

Im Bereich neben den Querträgern 22 befindet sich der zumindest eine Kraftspeicher 8, welcher die in der Fig. 8 nicht ersichtliche Personenaufstandsplattform 6 kontaktiert und sich von den unter den Querträgern 22 liegenden, in der Fig. 8 nicht sichtbaren, Ausziehführungen 2 abstützt.

Die Tragevorrichtung 5, welche als Rahmen 33 ausgebildet ist, wird direkt mit der darüber befindlichen Personenaufstandsplattform 6 (in Fig. 8 nicht ersichtlich) verbunden. Dies kann beispielsweise über eine Verschraubung an den Eckverbindern 32 mit der Personenaufstandsplattform 6 erfolgen. Die Personenaufstandsplattform 6 ist dabei z. B. durch eine Holzplatte oder etwas Ähnliches ausgebildet. Durch die Rahmenkonstruktion der Tragevorrichtung 5 ist es somit möglich, unterschiedlichen Personenaufstandsplattformen 6 auf der Tragevorrichtung 5 zu befestigen. Somit ist eine optische Anpassung an das Möbelstück 31 (in Fig. 8 nicht ersichtlich) ermöglicht. Weiters erlaubt die Rahmenkonstruktion über einen Rahmen 33 aufgrund unterschiedlich gewählter Streben 39 und Querträger 22 auch eine Anpassung an unterschiedliche Maße von Möbeln.

Fig. 9 zeigt eine schematische Darstellung einer ausgefahrenen Schublade 24, die Personenaufstandsplattform 6 befindet sich im eingefahrenen Zustand im Möbelkorpus 4. Die Personenaufstandsplattform 6 könnte zusätzlich ebenfalls noch ausgefahren werden, wobei der obere Bereich der Schublade 24 abgedeckt würde. Je nachdem, wie lange die Auszugslänge der Schubladenausziehführungen gewählt wurde, kann die Schublade 24 auch im ausgefahrenen Zustand der Personenaufstandsplattform 6 ausgefahren werden.

Fig. 10 zeigt den Kraftspeicher 8 in einer Explosionsdarstellung. Dieser besteht im Wesentlichen aus drei Bauteilen. Die Feder 7 befindet sich zwischen einem Innenelement 34 und einem Außenelement 35. Das Außenelement 35 ist – wie in den vorigen Figuren ersichtlich – mit der Personenaufstandsplattform 6 und/oder der darunter befindlichen Tragevorrichtung 5 verbunden. Der untere Teil des Innenelementes 34 stößt sich von der Auszugsschiene 2 ab.

Der Kraftspeicher 8 weist an seinem Innenelement 34 Verbindungselemente 36 auf, welche in eine korrespondierende Verbindungsöffnung 37 am Außenelement 35 eingreifen und somit ein Herausfallen der Feder 7 verhindern. Durch diese Verbindung wird auch eine gewisse Vorspannung an der Feder 7 erzielt.

Fig. 11a zeigt den Kraftspeicher 8 im belasteten Zustand. Dabei ist die Gewichtskraft der darüber befindlichen Personenaufstandsplattform 6 und der darauf befindlichen Person oder dem darauf befindlichen Objekt höher als die Federkraft F der im Kraftspeicher 8 angeordneten Feder 7.

In der Fig. 11b wird gezeigt, wie die Personenaufstandsplattform 6 entlastet worden ist und somit nur noch deren Gewichtskraft 9 gegen die Gegenkraft F wirkt. Die Gegenkraft F der Feder 7 ist stärker als die Gewichtskraft 9, wodurch der Kraftspeicher 8 sich zum Teil entspannt.

Bezugszeichenliste:

1	Anordnung
2	Ausziehführung
3	Befestigungsvorrichtung
4	Möbelkorpus
5	Tragevorrichtung
6	Personenaufstandsplattform
7	Federvorrichtung
8	Kraftspeicher
9	Gewichtskraft
10	Plattformschiene
11	Korpusschiene
12	Vordere Hälfte
13	Rückwand
14	Hintere Hälfte
15	Lagervorrichtung
16	Drehpunkt
17	Stützevorrichtung
18	Untergrund
19	Spalt
20, 21	Seiten
22	Querträger
23	Schubladenausziehführungen
24	Schublade
25	Koppelvorrichtung
26	Erster Koppelteil
27	Zweiter Koppelteil
28	Frontblende
29	Ausstoßvorrichtung
30	Auslösekraft
31	Möbel
32	Eckverbinder

33	Rahmen
34	Innenelement
35	Außenelement
36	Verbindungselement
37	Verbindungsöffnung
38	Verstellelement
39	Strebe
F	Gegenkraft

Innsbruck, am 11. September 2018

Patentansprüche:

1. Anordnung (1) aus wenigstens einer Ausziehführung (2), wenigstens einer Befestigungsvorrichtung (3) zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung (2) an einem Möbelkorpus (4) und einer an oder auf der wenigstens einen Ausziehführung (2) angeordneten oder anordenbaren Tragevorrichtung (5) für eine Personenaufstandsplattform (6), dadurch gekennzeichnet, dass die Anordnung (1) wenigstens einen, vorzugsweise eine Federvorrichtung (7) aufweisenden, Kraftspeicher (8) umfasst, durch welchen die Tragevorrichtung (5) mit einer der Gewichtskraft entgegengesetzten Kraft (9) beaufschlagbar ist.
2. Anordnung (1) nach Anspruch 1, wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) eine mit der Tragevorrichtung (5) koppelbare Plattformschiene (10) umfasst und der wenigstens eine Kraftspeicher (8) derart angeordnet ist, dass er zwischen der Plattformschiene (10) und der Tragevorrichtung (5) wirksam ist.
3. Anordnung (1) nach Anspruch 1 oder 2, wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) wenigstens zwei relativ zueinander verschiebbare Schienen (10, 11) umfasst und der wenigstens eine Kraftspeicher (8) derart angeordnet ist, dass er zwischen den wenigstens zwei Schienen (10, 11) wirksam ist.
4. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei der wenigstens eine Kraftspeicher (8) derart angeordnet ist, dass er zwischen der wenigstens einen Befestigungsvorrichtung (3) zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung (2) und dem Möbelkorpus (4) wirksam ist.
5. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) eine vordere Hälfte (12) und eine hintere, im Montagezustand benachbart zu einer Rückwand (13) des Möbelkorpus (4) anordenbare Hälfte (14) aufweist und der wenigstens eine Kraftspeicher (8) in

der vorderen Hälfte (12) der wenigstens einen Ausziehführung (2) angeordnet ist.

6. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei die Anordnung (1) wenigstens eine Lagervorrichtung (15) für die Personenaufstandsplattform (6) aufweist, wobei die wenigstens eine Lagervorrichtung (15) einen Drehpunkt (16) bereitstellt, um welchen die Personenaufstandsplattform (6) verschwenkbar ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) eine vordere Hälfte (12) und eine hintere, im Montagezustand benachbart zu einer Rückwand (13) des Möbelkorpus (4) anordenbare Hälfte (14) aufweist und die wenigstens eine Lagervorrichtung (15) in der hinteren Hälfte (14) der wenigstens einen Ausziehführung (2) angeordnet ist.
7. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei die Tragevorrichtung (5) wenigstens eine Stützvorrichtung (17) zur Abstützung der Personenaufstandsplattform (6) auf einem Untergrund (18) aufweist, wobei die wenigstens eine Stützvorrichtung (17) zumindest bereichsweise längenverstellbar ausgebildet ist, um einen im unbelasteten Zustand zum Untergrund (18) gebildeten Spalt (19) einstellen zu können.
8. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (3) zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung (2) an einem Möbelkorpus (4) integraler Bestandteil der wenigstens einen Ausziehführung (2) ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) eine Korpusschiene (11) umfasst und die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (3) an der Korpusschiene (11) ausgebildet ist.
9. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei die Anordnung (1) wenigstens zwei an zwei gegenüberliegenden Seiten (20, 21) der Personenaufstandsplattform (6) anordenbare Ausziehführungen (2) aufweist.
10. Anordnung (1) nach Anspruch 9, wobei die Tragevorrichtung (5) wenigstens einen parallel zu den wenigstens zwei Ausziehführungen (2) angeordneten oder anordenbaren Querträger (22) aufweist, und/oder auf jeder der zwei Seiten (20,

21) der Personenaufstandsplattform (6) jeweils wenigstens ein Kraftspeicher (8) angeordnet ist.

11. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, wobei die Anordnung (1) wenigstens zwei Schubladenausziehführungen (23) umfasst, welche unterhalb der wenigstens einen für die Personenaufstandsplattform (6) vorgesehenen Ausziehführung (2) anordenbar oder angeordnet ist, wobei die wenigstens zwei Schubladenausziehführungen (23) dazu ausgebildet sind, eine unterhalb der Personenaufstandsplattform (6) anzuordnende Schublade (24) verschiebbar am Möbelkorpus (4) zu lagern.
12. Anordnung (1) nach Anspruch 11, wobei die Anordnung (1) wenigstens eine, vorzugsweise zumindest bereichsweise magnetisch ausgebildete, Koppelvorrichtung (25) aufweist, über welche die Bewegung der wenigstens zwei Schubladenausziehführungen (23) mit der Bewegung der wenigstens einen für die Personenaufstandsplattform (6) vorgesehenen Ausziehführung (2) zumindest zeitweise koppelbar ist.
13. Anordnung (1) nach Anspruch 12, wobei die wenigstens eine Koppelvorrichtung (25) wenigstens einen ersten Koppelteil (26) und einen damit, vorzugsweise lösbar, verbindbaren oder verbundenen zweiten Koppelteil (27) umfasst, wobei der erste Koppelteil (26) an einer Frontblende (28) der unterhalb der Personenaufstandsplattform (6) anzuordnenden Schublade (24) anordenbar ist und der zweite Koppelteil an der Tragevorrichtung (5) für die Personenaufstandsplattform (6), vorzugsweise an einer Stirnseite der Tragevorrichtung (5), anordenbar ist.
14. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 13, wobei die Anordnung (1) wenigstens eine Ausstoßvorrichtung (29) zum Ausstoßen der Personenaufstandsplattform (6) aus einer im Möbelkorpus (4) angeordneten Schließstellung in eine Offenstellung, in welcher die Personenaufstandsplattform (6) zumindest bereichsweise außerhalb des Möbelkorpus (4) angeordnet ist, aufweist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausstoßvorrichtung (29) durch Ausübung einer Auslösekraft (30) in Schließrichtung auslösbar ist.

15. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Gewichtskraft (9), ausgehend vom Gewicht der Personenaufstandsplattform (6), durch eine Gegenkraft (F), ausgehend vom zumindest einen Kraftspeicher (8), aufhebbar ist, wobei die Gegenkraft (F) größer oder gleich der Gewichtskraft (9) ist.
16. Anordnung nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Gewichtskraft (9), ausgehend vom Gewicht der Personenaufstandsplattform (6) und einer darauf befindlichen Person oder einem darauf befindlichen Objekt höher ist als die Gegenkraft (F) ausgehend vom zumindest einen Kraftspeicher (8).
17. Möbel (31) mit wenigstens einer Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 16 und einer mittels der wenigstens einen Anordnung (1) verschiebbar gelagerten Personenaufstandsplattform (6) zur Bereitstellung einer Trittstufe für eine Person.

Innsbruck, am 11. September 2018

Fig. 1a

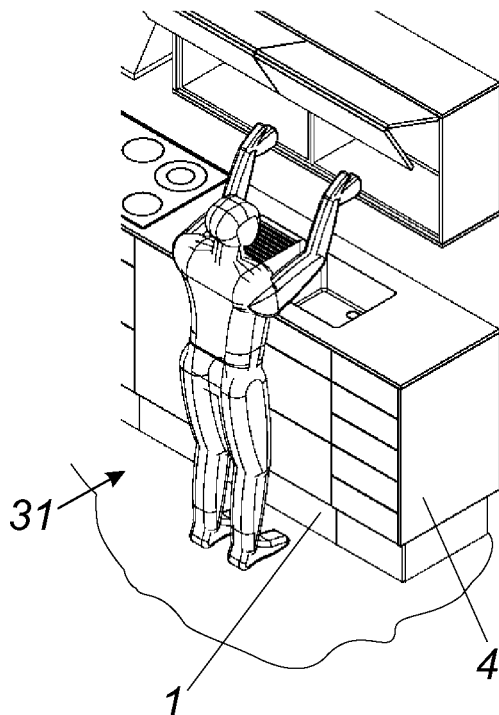


Fig. 1b

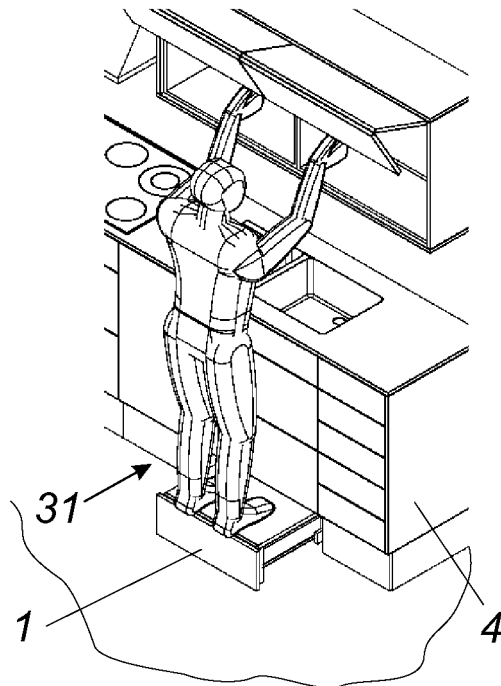


Fig. 2

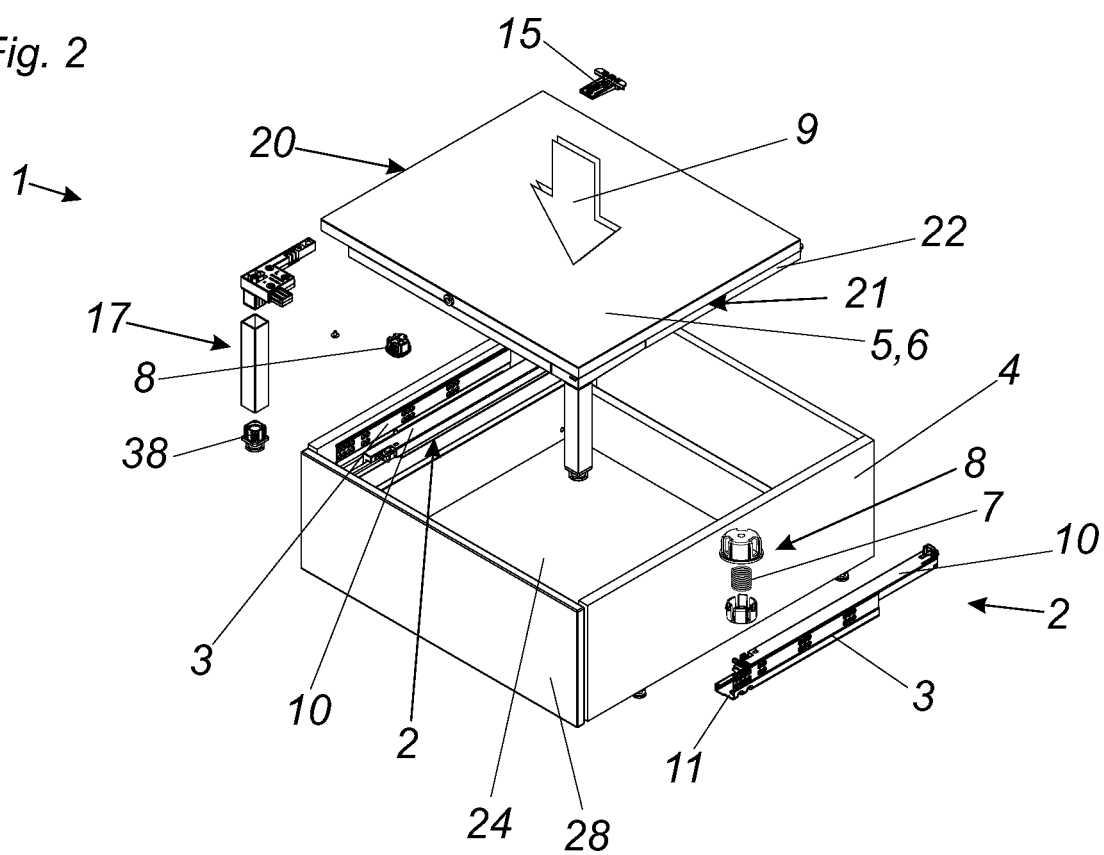


Fig. 3

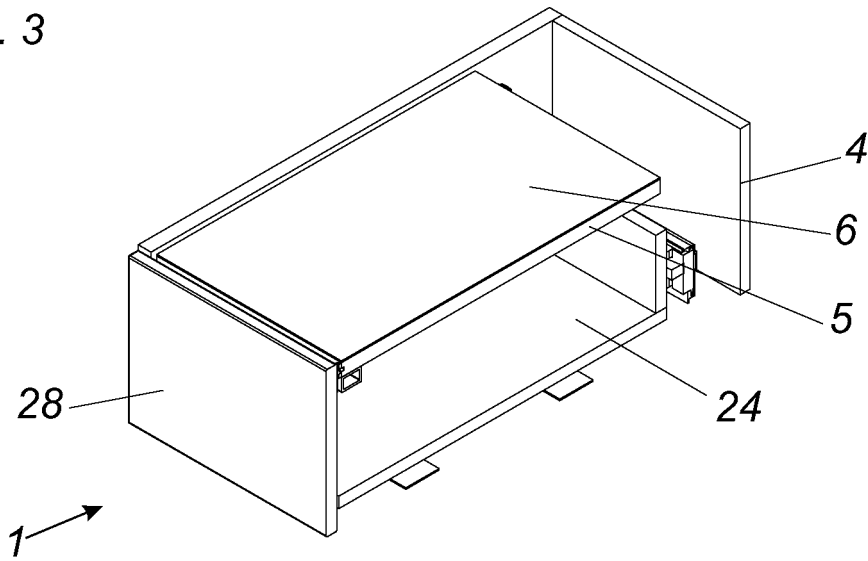


Fig. 4

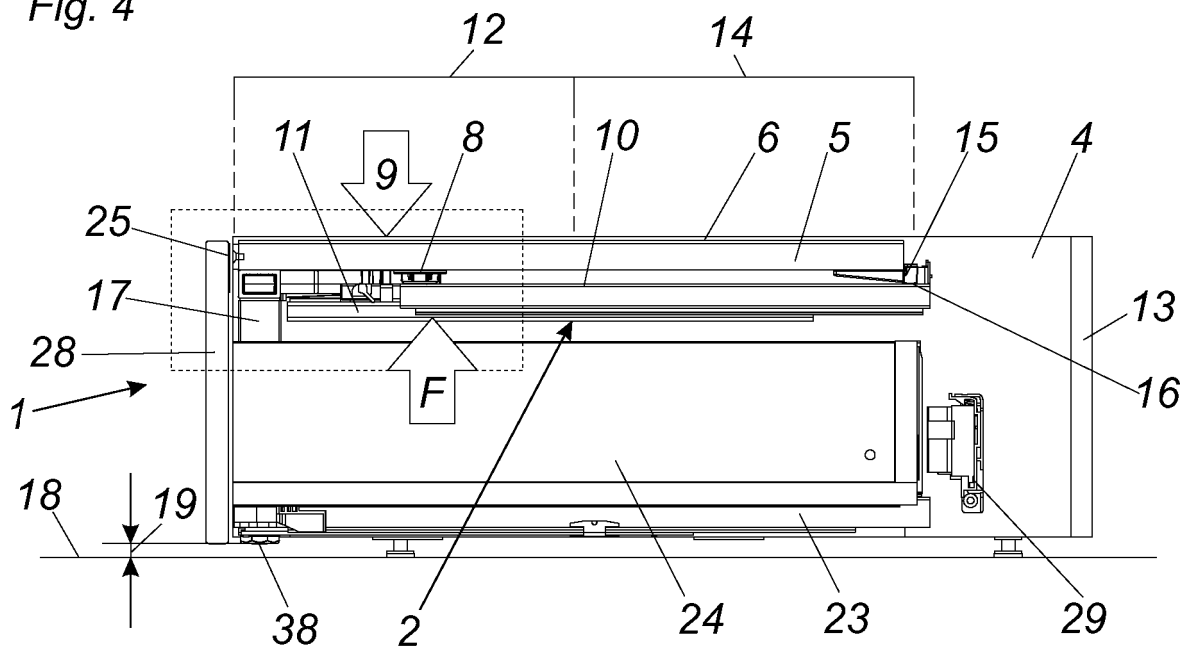


Fig. 5

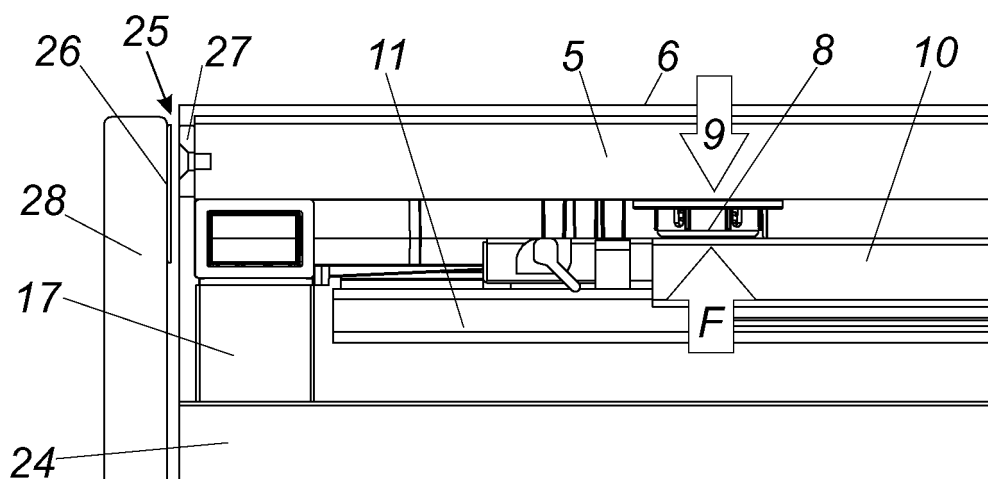


Fig. 6

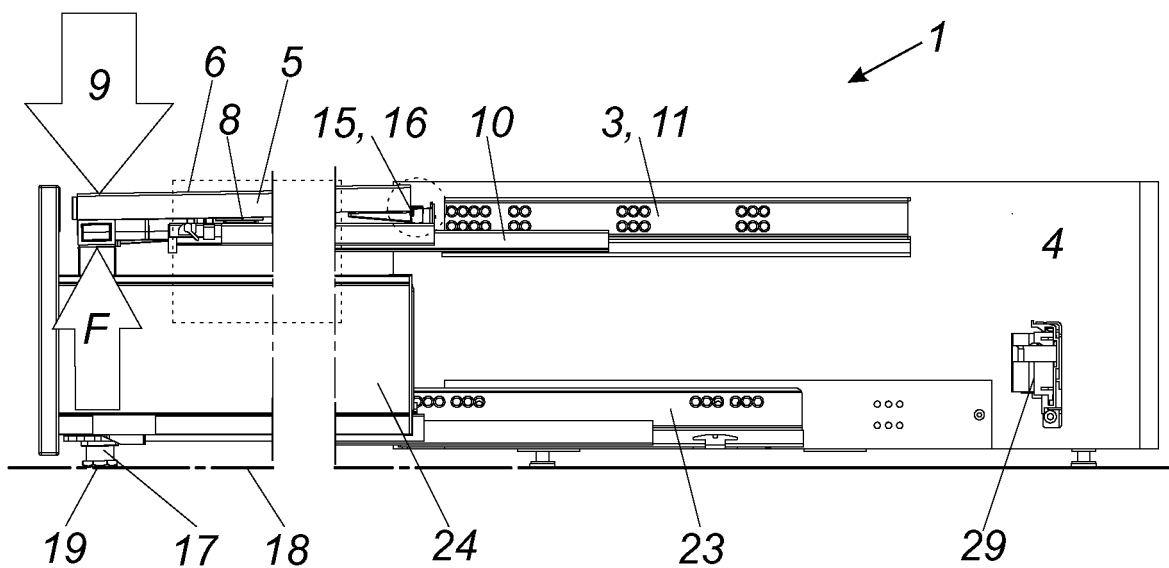


Fig. 7

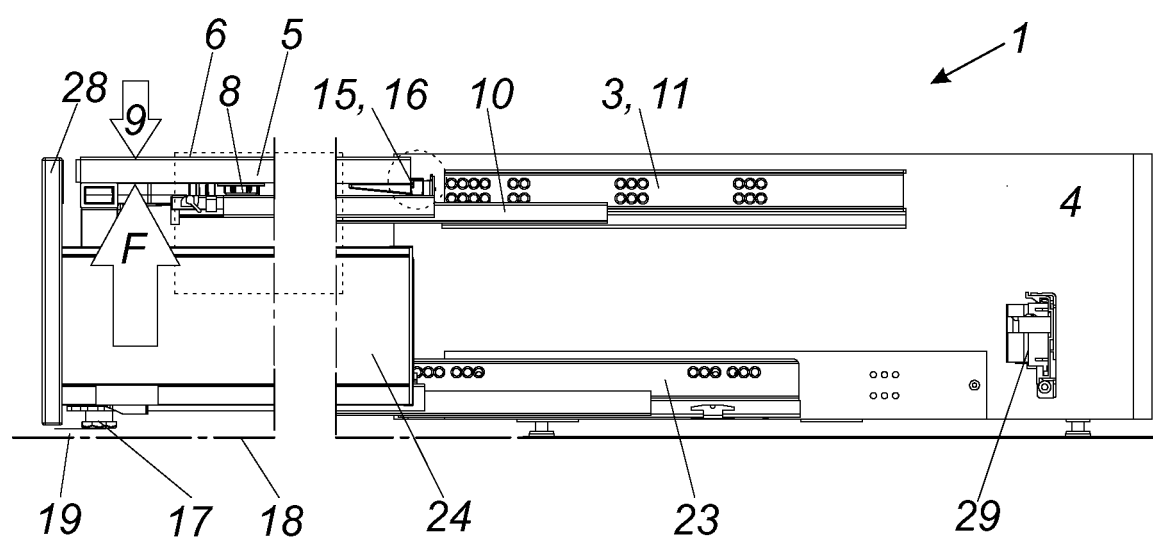


Fig. 8

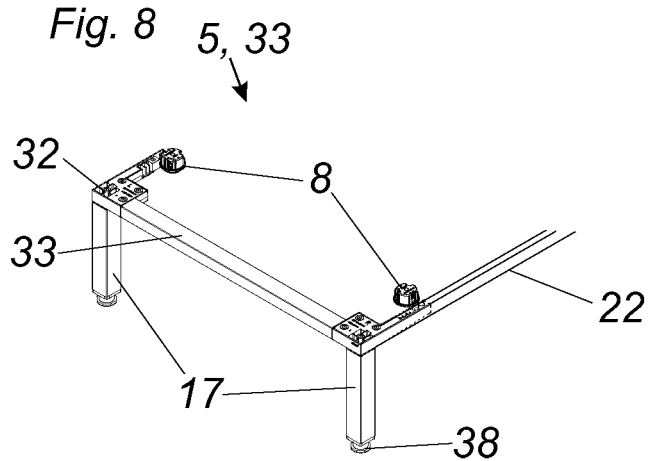


Fig. 9

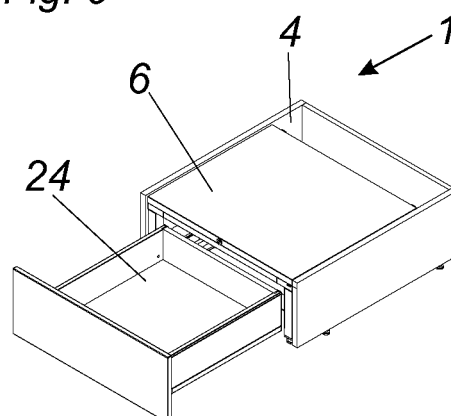


Fig. 10

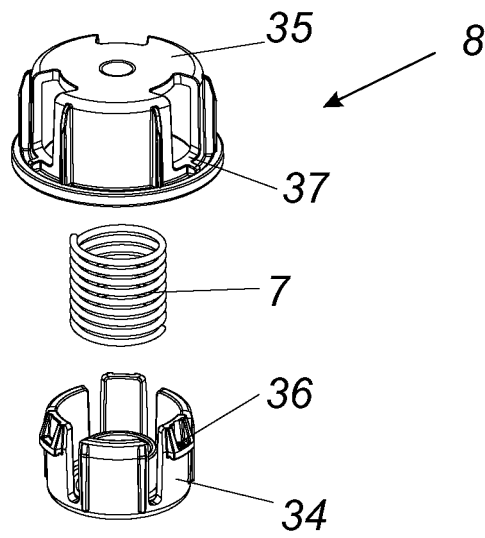


Fig. 11a

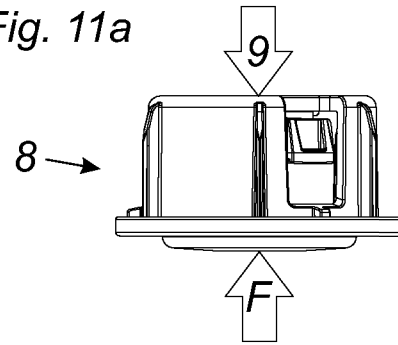
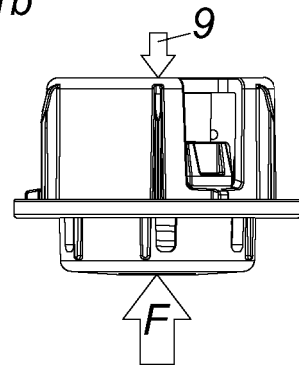


Fig. 11b



Geänderte Patentansprüche:

1. Anordnung (1) aus wenigstens einer Ausziehführung (2), wenigstens einer Befestigungsvorrichtung (3) zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung (2) an einem Möbelkorpus (4) und einer an oder auf der wenigstens einen Ausziehführung (2) angeordneten oder anordenbaren Tragevorrichtung (5) für eine Personenaufstandsplattform (6), wobei die Anordnung (1) wenigstens einen, vorzugsweise eine Federvorrichtung (7) aufweisenden, Kraftspeicher (8) umfasst, durch welchen die Tragevorrichtung (5) mit einer der Gewichtskraft entgegengesetzten Kraft (9) beaufschlagbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Tragevorrichtung (5) wenigstens eine Stützevorrichtung (17) zur Abstützung der Personenaufstandsplattform (6) auf einem Untergrund (18) aufweist, wobei die wenigstens eine Stützevorrichtung (17) zumindest bereichsweise längenverstellbar ausgebildet ist, um einen im unbelasteten Zustand zum Untergrund (18) gebildeten Spalt (19) einstellen zu können.
2. Anordnung (1) nach Anspruch 1, wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) eine mit der Tragevorrichtung (5) koppelbare Plattformschiene (10) umfasst und der wenigstens eine Kraftspeicher (8) derart angeordnet ist, dass er zwischen der Plattformschiene (10) und der Tragevorrichtung (5) wirksam ist.
3. Anordnung (1) nach Anspruch 1 oder 2, wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) wenigstens zwei relativ zueinander verschiebbare Schienen (10, 11) umfasst und der wenigstens eine Kraftspeicher (8) derart angeordnet ist, dass er zwischen den wenigstens zwei Schienen (10, 11) wirksam ist.
4. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei der wenigstens eine Kraftspeicher (8) derart angeordnet ist, dass er zwischen der wenigstens einen Befestigungsvorrichtung (3) zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung (2) und dem Möbelkorpus (4) wirksam ist.

5. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) eine vordere Hälfte (12) und eine hintere, im Montagezustand benachbart zu einer Rückwand (13) des Möbelkorpus (4) anordenbare Hälfte (14) aufweist und der wenigstens eine Kraftspeicher (8) in der vorderen Hälfte (12) der wenigstens einen Ausziehführung (2) angeordnet ist.
6. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei die Anordnung (1) wenigstens eine Lagervorrichtung (15) für die Personenaufstandsplattform (6) aufweist, wobei die wenigstens eine Lagervorrichtung (15) einen Drehpunkt (16) bereitstellt, um welchen die Personenaufstandsplattform (6) verschwenkbar ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) eine vordere Hälfte (12) und eine hintere, im Montagezustand benachbart zu einer Rückwand (13) des Möbelkorpus (4) anordenbare Hälfte (14) aufweist und die wenigstens eine Lagervorrichtung (15) in der hinteren Hälfte (14) der wenigstens einen Ausziehführung (2) angeordnet ist.
7. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (3) zur Befestigung der wenigstens einen Ausziehführung (2) an einem Möbelkorpus (4) integraler Bestandteil der wenigstens einen Ausziehführung (2) ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausziehführung (2) eine Korpusschiene (11) umfasst und die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (3) an der Korpusschiene (11) ausgebildet ist.
8. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei die Anordnung (1) wenigstens zwei an zwei gegenüberliegenden Seiten (20, 21) der Personenaufstandsplattform (6) anordenbare Ausziehführungen (2) aufweist.
9. Anordnung (1) nach Anspruch 8, wobei die Tragevorrichtung (5) wenigstens einen parallel zu den wenigstens zwei Ausziehführungen (2) angeordneten oder anordenbaren Querträger (22) aufweist, und/oder auf jeder der zwei Seiten (20, 21) der Personenaufstandsplattform (6) jeweils wenigstens ein Kraftspeicher (8) angeordnet ist.

10. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die Anordnung (1) wenigstens zwei Schubladenausziehführungen (23) umfasst, welche unterhalb der wenigstens einen für die Personenaufstandsplattform (6) vorgesehenen Ausziehführung (2) anordenbar oder angeordnet ist, wobei die wenigstens zwei Schubladenausziehführungen (23) dazu ausgebildet sind, eine unterhalb der Personenaufstandsplattform (6) anzuordnende Schublade (24) verschiebbar am Möbelkorpus (4) zu lagern.
11. Anordnung (1) nach Anspruch 10, wobei die Anordnung (1) wenigstens eine, vorzugsweise zumindest bereichsweise magnetisch ausgebildete, Koppelvorrichtung (25) aufweist, über welche die Bewegung der wenigstens zwei Schubladenausziehführungen (23) mit der Bewegung der wenigstens einen für die Personenaufstandsplattform (6) vorgesehenen Ausziehführung (2) zumindest zeitweise koppelbar ist.
12. Anordnung (1) nach Anspruch 11, wobei die wenigstens eine Koppelvorrichtung (25) wenigstens einen ersten Koppelteil (26) und einen damit, vorzugsweise lösbar, verbindbaren oder verbundenen zweiten Koppelteil (27) umfasst, wobei der erste Koppelteil (26) an einer Frontblende (28) der unterhalb der Personenaufstandsplattform (6) anzuordnenden Schublade (24) anordenbar ist und der zweite Koppelteil an der Tragevorrichtung (5) für die Personenaufstandsplattform (6), vorzugsweise an einer Stirnseite der Tragevorrichtung (5), anordenbar ist.
13. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, wobei die Anordnung (1) wenigstens eine Ausstoßvorrichtung (29) zum Ausstoßen der Personenaufstandsplattform (6) aus einer im Möbelkorpus (4) angeordneten Schließstellung in eine Offenstellung, in welcher die Personenaufstandsplattform (6) zumindest bereichsweise außerhalb des Möbelkorpus (4) angeordnet ist, aufweist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Ausstoßvorrichtung (29) durch Ausübung einer Auslösekraft (30) in Schließrichtung auslösbar ist.

14. Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Gewichtskraft (9), ausgehend vom Gewicht der Personenaufstandsplattform (6), durch eine Gegenkraft (F), ausgehend vom zumindest einen Kraftspeicher (8), aufhebbar ist, wobei die Gegenkraft (F) größer oder gleich der Gewichtskraft (9) ist.
15. Anordnung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Gewichtskraft (9), ausgehend vom Gewicht der Personenaufstandsplattform (6) und einer darauf befindlichen Person oder einem darauf befindlichen Objekt höher ist als die Gegenkraft (F) ausgehend vom zumindest einen Kraftspeicher (8).
16. Möbel (31) mit wenigstens einer Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 15 und einer mittels der wenigstens einen Anordnung (1) verschiebbar gelagerten Personenaufstandsplattform (6) zur Bereitstellung einer Trittstufe für eine Person.

Innsbruck, am 29. Juli 2019